Pokédex-Einträge

Kurzgeschichten zu Pokédex-Einträgen

Von Xanokah

Kapitel 87: #383 Groudon

GROUDON

"Lauft um euer Leben!"

Schreie hallten wieder, unzählige Schritte waren zu hören, die Erde bebte. Die Sonne versteckte sich hinter schwarzen Wolken, weit in der Ferne baute sich eine riesige Flutwelle auf. Wassermassen, die bis hoch in den Himmel ragten, rasten auf das kleine Küstendorf zu, versetzten jeden dort lebenden Menschen in Angst und Schrecken. Fischer sprangen von ihren Booten und versuchten verzweifelt, noch rechtzeitig an Land zu geraten und zu fliehen. Bis vor wenigen Augenblicken noch lachende und spielende Kinder rannten angsterfüllt zu ihren Eltern. Familien ließen jegliches Hab und Gut in ihren Häusern zurück, flohen aus dem Dorf.

"Oh, womit haben wir das verdient!?"

Ein gleißender Blitz durchzog den Himmel, ließ alle noch betenden Bewohner erstarren. Tropfen, die immer und immer größer wurden, berührten den Boden und schon bald erschütterte ein heftiger Regenschauer die Umgebung. Die sich am Horizont ansammelnde Flut war nur noch wenige Kilometer vom Ufer entfernt, bald würde die Welle einschlagen und von dem Dorf nichts mehr übrig lassen.
Noch immer flohen etliche Menschen, Kinder weinten lauthals auf, Erzfeinde schubsten sich gegenseitig, Feiglinge ließen die Kranken zurück. Der Regen überschwemmte die Felder, dicke Hagelkörner schlugen Fenster und Dächer ein, Blitz und Donner betäubten Ohren.

Eine alte Frau, deren Beine schon vor langer Zeit aufgaben, saß in ihrem Bett und starrte müde aus dem Fenster, schenkte dem Treiben außerhalb ihre Aufmerksamkeit. Sie zählte die Menschen, die an ihrem Haus vorbeizogen, lächelte denjenigen zu, die ihr einen mitfühlenden Blick schenkten, und verfluchte insgeheim diejenigen, die ihr keine Beachtung schenkten. Der weiße Hagel erzeugte ein rhythmisches Klopfen auf dem Dach und hinterließ feine Risse auf der Scheibe und mit jedem Blitz sah die Frau die Flutwelle näher kommen.
Die Schreie außerhalb des Hauses verklangen allmählich und als die Frau niemanden mehr an ihrem Fenster vorbeihuschen sah, schloss sie ihre Augen und legte sich

nieder. Bald würde alles vorbei sein, sagte sie zu sich.

Bamm, bamm, bamm.

Die alte Dame spitzte die Ohren.

Bamm, bamm, bamm.

Sie riss die Augen auf, erhob sich erneut und versuchte etwas durch die völlig zerschlagene Scheibe zu erkennen.

Bamm, bamm, bamm.

Das Geräusch wurde lauter und die Erde bebte zunehmend heftiger. Die Frau schrak auf, als der Hagel das Fenster einschlug und scharfe Glasscherben auf dem Bett verteilte.

Durch den Regen war ein riesiges Ungetüm zu erkennen, jeder Schritt des Wesens hinterließ kleine Krater, welche heiß dampften. Es trat nahe ans Ufer heran und stieß einen ohrenbetäubenden Schrei aus, stellte sich der ankommenden Flutwelle. Die Luft in der Umgebung schien schwül und stickig zu werden, die aufkommende Hitze ließ den Regen verdunsten und den Hagel schmelzen, bevor dieser überhaupt den Grund erreichte.
Das Wesen stieß einen weiteren Schrei aus und sammelte all seine Kraft. Die Flutwelle war nun bedrohlich nah gekommen, bald würde sie einschlagen. Die Erde bebte gewaltig, tiefe Risse formten sich auf dem Land um das riesige Wesen herum, welches noch immer der Wassermasse gegenüberstand.

Plötzlich erhob sich eine massive Felswand aus dem Meer, schoss geradezu in den Himmel hinauf. Die Flutwelle brach gegen die von dem Wesen erschaffene Mauer und erstarb, ließ die Wand unberührt stehen.

Und dann war alles still.

Die Regenwolken verzogen sich mit einem Male und die Sonne tauchte alles in ihr helles Licht, die Felswand zog sich wieder ins Meer zurück, welches nun wieder sanft kleine Wellen schlug.

Die Frau starrte erstaunt aus dem Fenster, ein Lächeln auf ihrem Gesicht.

Doch das Groudon war verschwunden.

Pokédex-Einträge von Groudon:
Saphir: "GROUDON hat die Macht, mit Licht und Hitze Regenwolken zu vertreiben und Wasser verdunsten zu lassen. Es brachte den Menschen Erlösung, die unter schrecklichen Überschwemmungen gelitten hatten."